

Erstes Kapitel.

Gulliver erleidet Schiffbruch und wird dabei nach der Zwergen-Insel Liliput verschlagen. Hier macht man ihn zum Gefangenen, bringt ihn auf einem, mit 1500 Pferden bespannten Wagen bis vor die Residenz und giebt ihm einen Tempel zur Wohnung.

Sechs Jahre hindurch unternahm ich als Schiffsarzt verschiedene Reisen, theils nach Ostindien theils nach Amerika, ohne daß mir etwas Besonderes vorgekommen wäre. Überall beobachtete ich die Sitten und Gebräuche der Nationen, mit denen ich zusammentam, und erlernte ihre Sprache. Erst im siebenten Jahre meiner Reise erlebte ich etwas so Außergewöhnliches, daß es für alle Zeiten aufbewahrt zu werden verdient und das ich hier erzählen will.

Es war im Frühjahr, da man schrieb 1699, als mich Kapitän Prichard unter sehr vorteilhaften Bedingungen einlud, ihn auf seinem Schiffe „Antilope“ nach der Südsee zu begleiten. Wir fuhren am 4. Mai von Bristol ab. Unsere Reise ging anfangs glücklich von statten. Mehrere Wochen hindurch flog unser Schiff mit vollen Segeln majestätisch auf der spiegelglatten Meeresfläche dahin; eines Tages aber erhob sich ein Sturm, durch den wir nordwestlich von Bandiemenland getrieben wurden. Am 5. November befanden wir uns in der zweiten Minute des 30. Breitegrades. Dieser Tag wird mir zeitlebens unvergeßlich sein, denn er führte mich ungeahnten, wunderbaren Ereignissen entgegen.

Der Sommer hatte in diesen südlichen Breitegraden eben seinen Anfang genommen. Schon hatten wir durch übermäßige Anstrengung bei schmaler, schlecht nährender Kost zwölf Mann durch den Tod verloren, und wir übrigen waren so erschöpft, daß wir unser Schiff nicht mehr zu lenken vermochten,